

Abschrift. *Yorwig. 27/6.16*

Gouvernement Strassburg. Strassburg, den 5. Juni 1916.

Id - 8714/M 16.

Streng geheim!

A n w e i s u n g

für die Alarmierung der Stadt Strassburg durch elektrische Sirenen bei Fliegerangriffen.

- 1.) Die Alarmanrichtung durch elektrisch betriebene Sirenen ist fertiggestellt und von Montag, den 5.6.16 ab betriebsbereit.
- 2.) Die Sirenen-Alarmeinrichtung wird in Betrieb gesetzt, wenn ein Angriff feindlicher Luftfahrzeuge auf die Stadt Strassburg, die Stadt Kehl und die Vororte, auf die Hafengebiete Strassburg und Kehl und auf die Eisenbahnanlagen in Strassburg und Umgebung (einschl. Güterbahnhof Hausbergen) bestimmt zu erwarten ist, als bevorstehend erkannt ist, oder bereits eingesetzt hat.
- 3.) Die in Betriebsetzung der Anlage erfolgt durch die Münster-Beobachtung.
- 4.) Der Befehl zum Anlassen der Sirenen erfolgt:
 - a) durch ^{das} Gouvernement, wenn auf grund einlaufender Meldungen ein Angriff auf die Stadt zweifelsfrei erkannt ist oder wenn sich häufende Meldungen über Bewegungen feindlicher ~~Luftfahrzeuge~~ Luftfahrzeuge einen Angriff auf die Stadt pp. mit grösster Wahrscheinlichkeit erwarten lassen.
 - b) durch den Führer der Münster-Beobachtung unter eigener Verantwortung, wenn er auf grund eigener Wahrnehmung, oder durch Bombenabwurf, oder sonst in einwandfreier Weise (z.B. Beschiessung durch unsere Abwehrbatterien) das Vorhandensein feindlicher Luftfahrzeuge über Stadt und Umgebung festgestellt hat.
- 5.) Durch das Gouvernement wird der Befehl zum Anlassen der Sirenen an die Münster-Beobachtung gegeben, mit den Worten: "Stadt-Alarm" Münster-Beobachtung setzt die Alarm-Anlage in Bewegung nach besonders übersandter technischer Anweisung.
- 6.) Als Ersatz-Larmierung kommt neben der elektrischen die Dampf-sirenenanlage in Betracht. Letztere falle sofort - auch ohne

Lettre du gouvernement militaire de Strasbourg, le 5 juin 1916.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 398 D 215

besonderen Befehl - in den Alarm ein, sobald das Heulen der elektrischen Sirenen ertönt. Im Uebrigen bleibt die Art der Benachrichtigung letzterer bestehen.

7.) Das Leuten der Münsterglocke zur Alarmierung unterbleibt normalerweise und erfolgt nur dann, wenn die Sirenen-Alarmierung versagt.

8.) Die Kirchenglocken in den Vororten läuten nach wie vor, entweder auf Befehl der Polizeibehörden oder selbständig, sobald das Heulen der Sirenen beginnt.

9.) Militärpolizeimeister veröffentlicht eine entsprechende Bekanntmachung über die Neu-Einrichtung der Stadt-Alarmierung und über das Verhalten von Militär- und Zivilbevölkerung bei Fliegerangriffen nach vorheriger Vorlage beim Gouvernement.

Ueber Probealarm erfolgt besonderer Befehl.

10.) General der Fuss-Art. b.St.d.Gouv. ist dafür verantwortlich, dass die Münster-Beobachtung mit geeigneten Leuten besetzt ist, und dass diese genau unterwiesen sind.

11.) Die Alarmierung in der Nacht erfolgt in der gleichen Weise.

Der Gouverneur
J.V.
gez. von Vietinghoff-Scheel
Generalleutnant.

In den Militärpolizeimeister.

Lettre du gouvernement militaire de Strasbourg, le 5 juin 1916.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 398 D 215

Gouvernement militaire de Strasbourg

Strasbourg, le 5 juin 1916

Très secret !

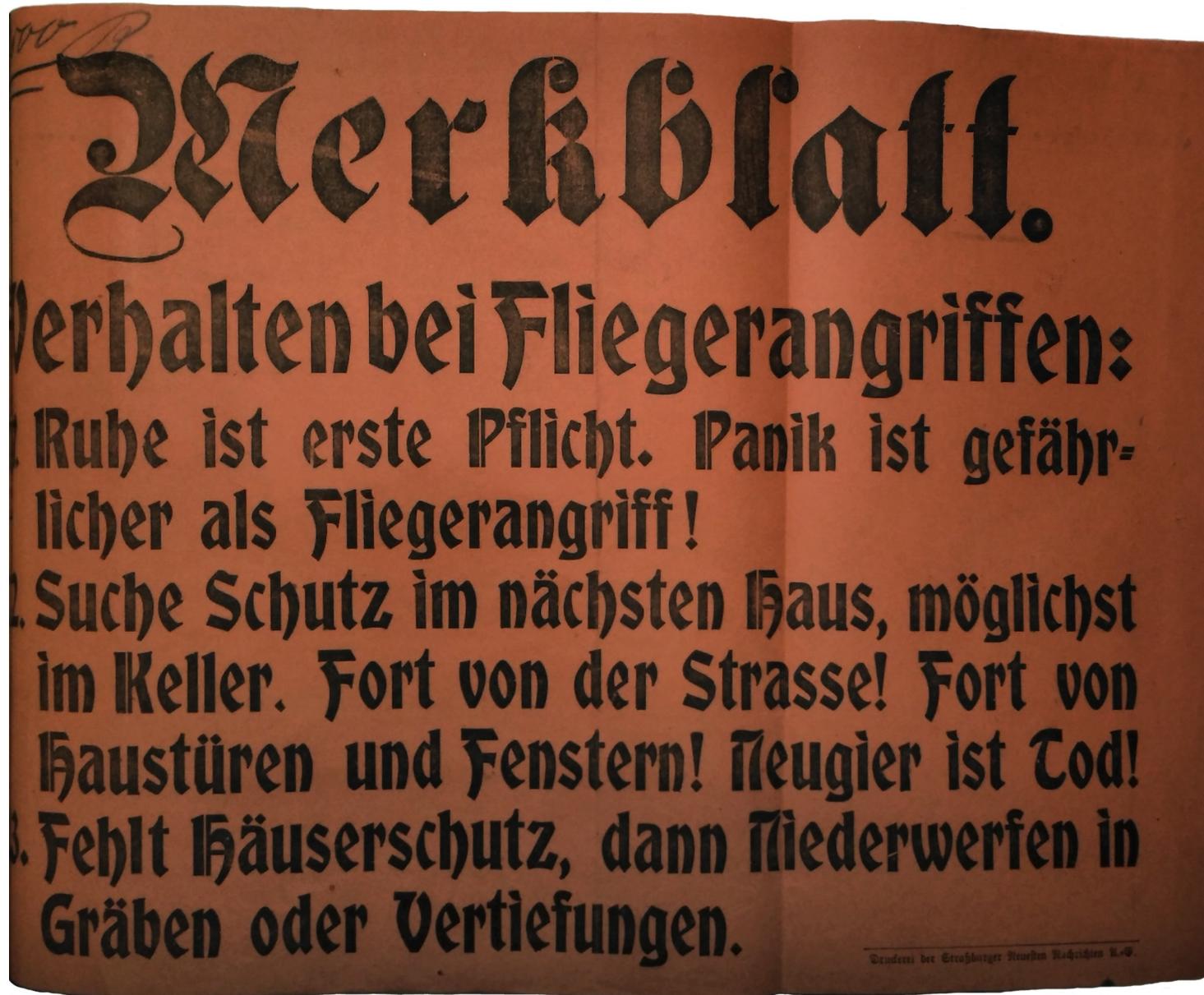
Instruction concernant l'alerte aérienne par sirènes électriques.

Celles-ci fonctionneront en cas d'attaque aérienne sur les villes de Strasbourg, de Kehl et leurs faubourgs, sur les installations ferroviaires de Strasbourg, y compris la gare de triage de Hausbergen.

La mise en action de ces sirènes s'effectuera à partir des observations faites de la plate-forme, soit sur ordre du Gouvernement quand des informations font apparaître une attaque aérienne comme probable, ou par le chef du poste d'observation de la cathédrale, quand la présence d'avions ennemis y est constatée par le lâcher de bombes sur la ville ou ses environs ou par le tir de batteries de défense contre des avions.

La sirène à vapeur n'intervient qu'en cas de non-fonctionnement des sirènes électriques. Les cloches de la cathédrale, qu'en cas de non-fonctionnement de toutes les sirènes. Les cloches des églises des faubourgs sonnent, sur ordre des autorités de police ou quand se font entendre les sirènes.

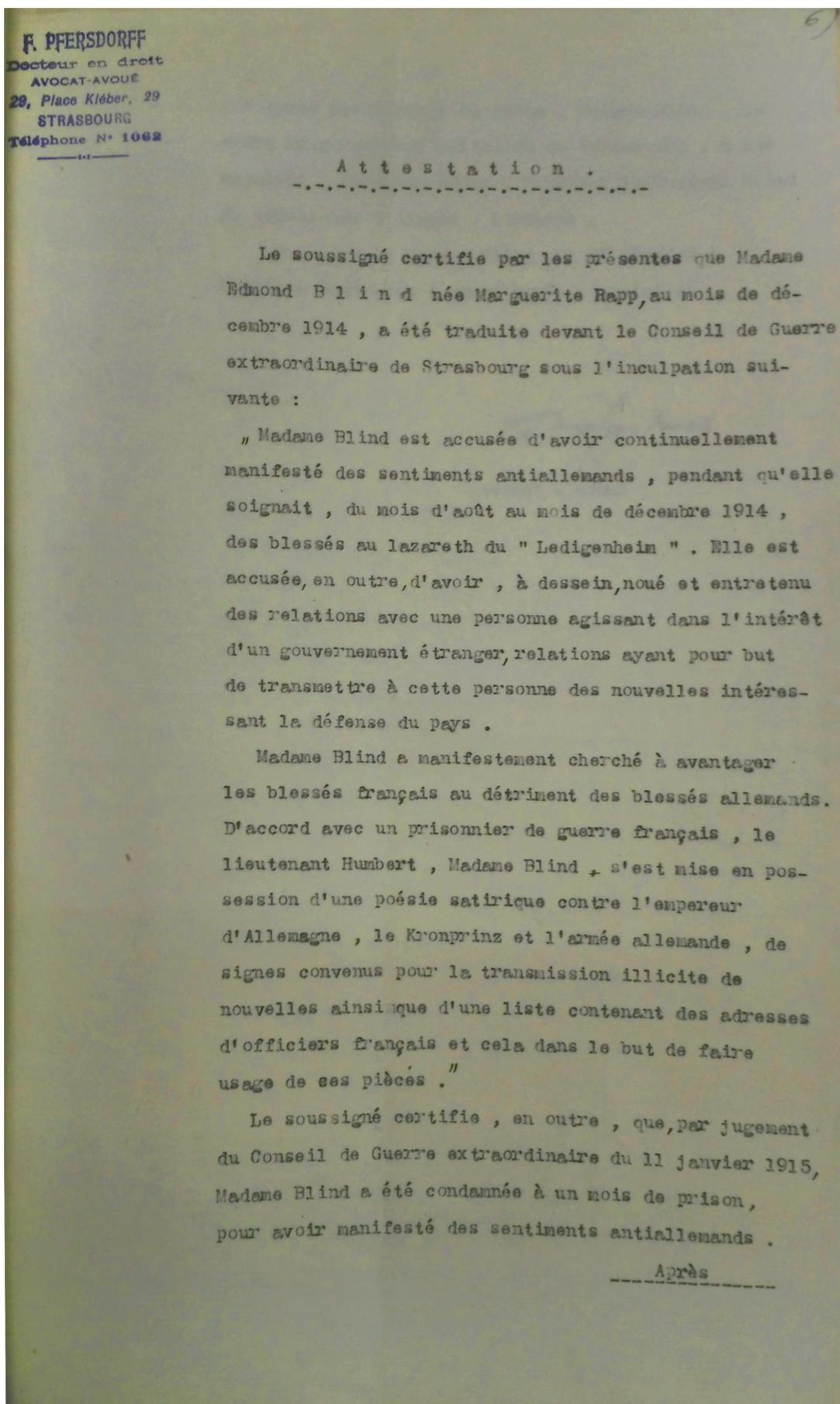
Lettre du gouvernement militaire de Strasbourg, le 5 juin 1916.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 398 D 215

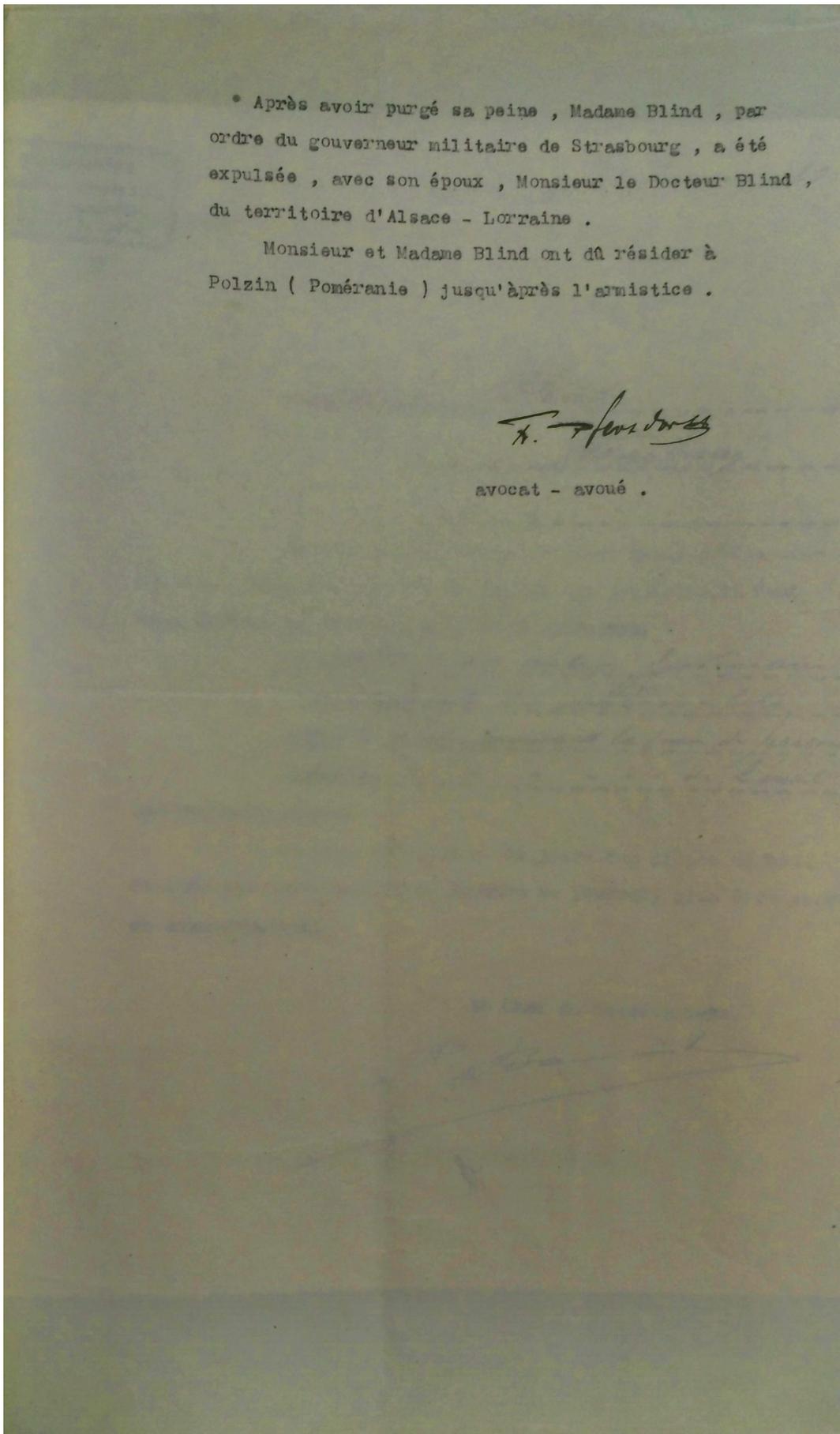


Rappel des consignes à respecter en cas d'attaques aériennes (à communiquer aux maires)

1. Le calme est le premier devoir. La panique est plus dangereuse que l'attaque aérienne !
2. Cherchez abri dans la maison la plus proche. Ne restez pas dans la rue ! Ne restez pas sur les pas des portes et aux fenêtres ! La curiosité, c'est la mort !
3. S'il n'y a pas de maison pouvant servir d'abri, jetez-vous à terre dans un fossé.

Consignes à respecter en cas d'attaques aériennes.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 398 D 215.





Saarbrücken, den 28 April 1917

Abschrift.

Der Minister des Innern. Berlin, den 7. April 1917.

II a 95375. G e h e i m.

Wie gerüchtheilweise verlautet, wird von unzufriedenen Elementen beabsichtigt, am 15. April, als an dem Tage des Beginns der herabgesetzten Brotquoten an verschiedenen Orten Protestkundgebungen durch Unzige usw. zu veranstalten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß anlässlich dieser Kundgebungen Aufläufe und Unruhen entstehen, die ein Eingreifen der Polizei erforderlich machen und, falls die vorhandenen geringen Polizeikräfte zur völligen Unterdrückung nicht ausreichen, es nahe legen würden, militärische Hilfe zu requirieren. Da es hinsichtlich auf die allgemeine Lage in denkbar höchstem Grade unerwünscht sein würde, wenn militärische Kräfte gegen unsere eigene Bevölkerung in Tätigkeit treten müßten, ersuche ich die Polizeiverwaltung aller in Betracht kommenden Orte streng vertraulich mit Anweisung dahin zu versehen, daß im Falle von Aufläufen und Unruhen ihrerseits militärische Hilfe nur in äußersten und dringendsten Notfall bei wirklich erheblicher öffentlicher Gefahr requiriert wird.

In Vertretung
des Reichsministers des Innern

An die Herren Regierungs-Präsidenten und den Herrn Polizei-Präsidenten in Berlin.

Lettre du Ministère de l'Intérieur, Berlin le 7 avril 1917.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 388 D 343.

Ministère de l'Intérieur - Secret

Berlin, le 7 avril 1917

D'après certains bruits, des éléments mécontents envisagent des manifestations de protestation et défilés le 15 avril, le jour du début de la période où les rations de pain sont diminuées. Il n'est pas exclu qu'à cette occasion, se produisent des désordres rendant nécessaire l'intervention de la police, et en cas d'insuffisance de celle-ci, d'un soutien de l'armée. Ceci ne devrait avoir lieu que dans des cas exceptionnels pour éviter que les forces armées soient obligées d'intervenir contre notre population.

Lettre du Ministère de l'Intérieur, Berlin le 7 avril 1917.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 388 D 343.

A b s c h r i f t
=====

Kriegsministerium. Berlin, den 29. Oktober 1918.

Nr. 7847/18.g.A 1.

G e h e i m Eing. b. st. Gkdo. o. 2. 11. 18 Abtlg. Id
Abd. Nr. 3091 geh.

Von Bahnhofsbuchhändlern sollen Hetzschriften verkauft werden, die in Umschläge des Reklamverlages, gebunden sind, um äußerlich einwandfrei zu erscheinen.

Die Bahnhofsbuchhandlungen sind daher streng zu überwachen; gegebenenfalls ist gegen sie einzuschreiten. Bei Ermittlung der Verbreitung von Hetzschriften ist hierher Mitteilung zu machen.

ges. Scheuch.

An sämtl. Genkdos. (XXI. für XVI.)
Gouvernements & Kommandanturen
Heeresgruppe Herzog-Albrecht mit 3. H. A.

Ministère de l'Intérieur - Secret - Ministère de la guerre

Berlin, le 29 octobre 1918

Les bibliothèques de gare vendent des écrits séditieux dans des couvertures de la maison d'édition Reclam, paraissant anodins à l'extérieur. Il faut donc surveiller sévèrement ces bibliothèques, et, le cas échéant, sévir.

Lettre du Ministère de l'Intérieur, Berlin le 29 octobre 1918.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 388 D 343.